Objekttyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **80 (1962)**

Heft 33

PDF erstellt am: **29.03.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Buchbesprechungen

Shock and Vibration Handbook. Herausgegeben von *Cyril M. Harris* und *Charles E. Crede*. 3 Bände, 24 x 16 cm. New York, Toronto, London 1961, McGraw-Hill Book Co. Preis geb. £ 18.8.—.

Dieses Werk umfasst 50 Kapitel, die von 72 Autoren verfasst sind, alles bekannte Wissenschaftler aus Industrie, Hochschul- und Staatslaboratorien. Die insgesamt 1955 Seiten mit 1631 Abbildungen und 1759 Literaturzitaten vermögen schon rein mengenmässig einen Begriff von der Reichhaltigkeit dieses wahrhaft monumentalen Werkes zu vermitteln. Dabei ist nicht nur die bekannte Weltliteratur in seltener Vollständigkeit erfasst, sondern es finden sich auch zahlreiche neue Originalbeiträge eingestreut. Jedes der 50 Kapitel behandelt ein in sich abgeschlossenes Thema; die einzelnen Kapitel sind dann unter sich wiederum sinngemäss gruppiert und gegliedert.

Der erste Band behandelt, von der einfachen Schwingung mit *einem* Freiheitsgrad ausgehend, alle technisch wichtigen Schwingungs- und Erregungsarten, insbesondere auch Systeme mit verteilter Masse und Elastizität, Einschwingungsvorgänge bei Stössen, nicht-lineare Schwingungen usw. Ferner wird die ganze mechanisch-elektrische Messtechnik mit den Eichmethoden eingehend und klar dargestellt.

Der zweite Band befasst sich mit der Auswertung und der Darstellung der Messresultate, wobei auch Statistik und Korrelationen die gebührende Beachtung finden. Im weiteren sind hier Prüfmaschinen aller Arten eingehend und klar beschrieben und illustriert, und endlich wird die Isolationstechnik gegen Stösse und Schwingungen in ihren grundsätzlichen Aspekten theoretisch und praktisch sehr ausführlich behandelt.

Im dritten Band folgen die Anwendungen: Auswuchten rotierender Maschinen, Schwingungen bei Werkzeugmaschinen, stossichere Verpackungsmethoden, Konstruktion stossgesicherter Apparate, Einfluss von Stössen und Erschütterungen auf den Menschen, Stösse und Erschütterungen bei Strassen- und Eisenbahnfahrzeugen, Schiffen, Luftfahrzeugen und Flugkörpern. Den Schluss bildet die Wirkung von akustischen Stosswellen auf Bauten, die Sicherung von Bauwerken gegen solche Stösse und endlich die Wirkung von Erdbeben auf Gebäude.

Es ist unmöglich, im Rahmen einer kurzen Besprechung diesem so reichen Inhalt auch nur annähernd gerecht zu werden. Jedem technisch Schaffenden wird dieses Handbuch immer wertvollste Dienste leisten, handle es sich nun um Stoss- und Erschütterungsprobleme bei Maschinen, elektrischen Apparaten, Fahrzeugen oder Bauwerken, um Verpakkungsmethoden erschütterungsempfindlicher Güter, um Einwirkungen auf den Menschen usw. Druck, Darstellung, Zeichnungen, Formeln und Tabellen sind von hervorragender Klarheit und stellen der Sorgfalt von Herausgebern und Verlag das beste Zeugnis aus. Prof. *W. Furrer*, Bern

Neuerscheinungen

Festigkeit und Steifigkeit von Papierwaben bei Druck- und Schubbeanspruchung. Von *H. Bossel, W. Heil* und *A. Puck*. Nr. 1051 der Forschungsberichte des Landes Nordrhein-Westfalen. 74 S., 33 Abb., 3 Tabellen. Köln 1962, Westdeutscher Verlag. Preis DM 24.80.

Tragfähigkeit und Setzungen sandiger Böden. Von *H. Muhs* und *H. Kahl*. Heft 18 der Berichte aus der Bauforschung. 98 S. mit zahlreichen Abb. Berlin 1961, Verlag von Wilhelm Ernst & Sohn. Preis 20 DM.

Schweizerischer Baumeisterverband, Bericht 1961 über das 65. Geschäftsjahr. 51 S. Zürich 1962, Zentralsekretariat des Schweiz. Baumeisterverbandes.

Vorträge der Baugrundtagung 1960 in Frankfurt am Main. Herausgegeben von der *Deutschen Gesellschaft für Erd- und Grundbau e. V.*, Hamburg 20. 257 S. Berlin 1962, Verlag Wilhelm Ernst & Sohn.

Nekrologe

† **Hans Gustav Lutz,** Elektro-Ingenieur S. I. A. in Turin, ist dort am 5. August im Alter von 83 Jahren verschieden.

† **Carl Brüderlin,** geb. 1881, Ingenieur S. I. A., alt Direktor in der Firma Bally-Schuhfabriken, in Aarau, ist am 7. August gestorben.

Wettbewerbe

Schulhausanlage auf der Muoshofmatte in Malters-Dorf. In diesem Projektwettbewerb fällte das Preisgericht (Fachrichter Prof. Alfred Roth, Zürich, A. Boyer, Luzern, F. Zwicky, Luzern) folgenden Entscheid:

1. Preis (2800 Fr. mit Empfehlung zur Weiterbearbeitung) Hans Gübelin, Luzern, Mitarbeiter F. E. Hodel, Luzern
2. Preis (1800 Fr.) Walter Imbach, Malters
3. Preis (1200 Fr.) Josef Mattmann, Malters
1. Ank. (600 Fr.) Werner Burri, Luzern
2. Ank. (600 Fr.) Adolf und Lis Ammann-Stebler, Luzern

Ausserdem erhält jeder Teilnehmer 1000 Fr. als feste Entschädigung.

Die Pläne sind bis 18. August in den alten Büroräumlichkeiten der Firma Steiners Söhne & Cie. AG., Mühlenwerke ausgestellt. Oeffnungszeiten Freitag und Samstag 20 bis 21 h, am Sonntag von 11 bis 12 und 14 bis 18 h.

Reformierte Kirche mit Pfarrhaus in Strengelbach. Projektwettbewerb unter allen im Bezirk Zofingen heimatberechtigten oder seit dem 1. Juli 1962 niedergelassenen reformierten Architekten schweizerischer Nationalität. Ferner werden vier Architekten eingeladen. Fachleute im Preisgericht: Hans Pfister, Zürich, Walter Hunziker, Brugg, Oskar Haenggli, Brugg. Ersatzmann ist Kantonsbaumeister K. Kaufmann, Aarau. Für die Prämiierung von 5 Projekten stehen 14 000 Fr. und für allfällige Ankäufe 3000 Fr. zur Verfügung. Anforderungen: Lageplan 1:500, Grundrisse, Fassaden 1:200, Innenraumperspektive, Kubikinhalt-Berechnung, Modell 1:500, Erläuterungsbericht. Anfragetermin 30. September. Ablieferungstermin 31. Januar 1963. Die Unterlagen können gegen Hinterlegung von 30 Fr. bei Herrn Peter Schwar, Präsident der reformierten Kirchenpflege, Zofingen, bezogen werden.

Zentralschweizerisches Säuglings- und Kinderspital in Luzern. Projektwettbewerb unter allen in einem der Kantone Luzern, Ob- und Nidwalden, Uri, Schwyz und Zug heimatberechtigten oder seit dem 1. August 1961 niedergelassenen Architekten und Hochbautechnikern. Im Preisgericht sitzen folgende Fachleute: Edwin Bosshardt, Winterthur, Leo Hafner, Zug, Hans Schürch, Kantonsbaumeister, Luzern. Ersatzrichter ist Rudolf Schärli, Luzern. Für die Prämiierung von sechs Entwürfen stehen 23 000 Fr. und für Ankäufe 2000 Fr. zur Verfügung. Anforderungen: Situationsplan 1:500, Grundrisse, Fassaden und Schnitte 1:200, Modell, Kubikinhaltberechnung, Aussen- und Innenperspektive. Anfragetermin 15. Oktober 1962, Ablieferungstermin 18. Februar 1963. Die Unterlagen können bis 15. Oktober gegen Hinterlegung von 80 Fr. auf dem Rechnungsbüro des Kant. Hochbauamtes, Bahnhofstr. 15, Luzern, bezogen werden.

Schulhaus in Kappel (Solothurn). Teilnahmeberechtigt sind alle im Kanton Solothurn heimatberechtigten oder seit dem 1. Januar 1961 im Kanton niedergelassenen Architekten. Fachleute im Preisgericht sind M. Jeltsch, Kantonsbaumeister, Solothurn, H. J. Locher, Thalwil, und P. Vischer, Basel. Für 5 bis 6 Preise stehen 18 000 Franken zur Verfügung. Abzuliefern sind Situationsplan 1:500, Grundrisse, Schnitte, Fassaden 1:200, Studienmodell, kubische Berechnung, Erläuterungsbericht fakultativ. Abgabetermin 17. Dezember 1962, Anfragetermin 1. Oktober 1962. Die Unterlagen können gegen Hinterlegung von 20 Franken beim Ammannamt der Gemeinde Kappel bezogen werden.

Regierungsgebäude St. Gallen. Der Regierungsrat des Kantons St. Gallen eröffnet einen schweizerischen Projektwettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für die Ueberbauung des nördlichen Klosterhofes, insbesondere für den Neubau des Zeughausflügels des Regierungsgebäudes in St. Gallen. Teilnahmeberechtigt sind alle seit 1. Januar

1960 in der Schweiz niedergelassenen selbständigen Architekten, die im Ausland lebenden und selbständig arbeitenden schweizerischen Architekten, unselbständige Architekten mit Zustimmung ihres Arbeitgebers, sofern dieser sich nicht selbst beteiligt. Fachleute im Preisgericht sind: F. Lodewig, Basel, A. Lozeron, Genf, Prof. Dr. P. Meyer, Zürich, Prof. J. Schader, Zürich, als Ersatzleute mit beratender Stimme M. Werner, Kantonsbaumeister, St. Gallen, und Paul Biegger, Stadtbaumeister, St. Gallen. Für fünf bis sechs Preise stehen 40 000 Franken zur Verfügung, für allfällige Ankäufe sind 10 000 Franken ausgesetzt worden. Anforderungen: Situationsplan 1:500, Grundrisse, Schnitte, Fassaden 1:200, Fassadenausschnitt 1:50, Modell 1:500, Erläuterungsbericht. Abgabetermin 28. Februar 1963. Anfragetermin 15. November 1962. Die Unterlagen können gegen Hinterlegung von 100 Franken beim kantonalen Hochbauamt, Burggraben 20, bezogen werden. Postcheckkonto IX 644 (Staatskasse). Die ausschreibende Behörde verpflichtet sich, der verfassungsmässig zuständigen Instanz zu beantragen, es sei die Bearbeitung der Pläne und die Leitung der Ausführung dem Verfasser des vom Preisgericht hierfür empfohlenen Projektes zu übertragen, sofern nicht zwingende Gründe dagegen sprechen.

Ideenwettbewerb für die Gestaltung eines Wohnquartiers in Moutier. Das Preisgericht, worin die Fachrichter W. Gelpke, H. Marti und P. Steiger, alle in Zürich, und B. Mertenat, Ing., Moutier, als Ersatzmann mitwirkten, fällte unter den 35 eingereichten Entwürfen folgenden Entscheid:

1. Preis	(4200 Fr.)	U. Stucky, Bern
2. Preis	(3800 Fr.)	U. Huber, Langenthal
3. Preis	(3200 Fr.)	R. Wyss, Bern, Mitarbeiter M. Mühlemann, Zürich
4. Preis	(1800 Fr.)	A. Brahier, R. Portmann, Delémont, Mitarbeiter J. C. Willemin, Moutier-Paris
1. Ankauf	(1000 Fr.)	H. Hostettler, Bern, Mitarbeiter Th. Kunz
2. Ankauf	(1000 Fr.)	Andres & Bühler, Bienne, L. Niethammer, Berthoud
3. Ankauf	(1000 Fr.)	M. Frey, Genf, Mitarbeiter R. Schaffert, A. Drogny, K. Fahmi, Genf

Die Ausstellung der Entwürfe findet noch bis 19. August 1962 im Sekundarschulhaus Moutier statt. Oeffnungszeiten: samstags und sonntags 14 h bis 18 h, sonntags ausserdem 11 h bis 12 h, werktags 20 h bis 22 h.

Ankündigungen

Unterrichtsfilme über Kunststoffe

Die Arbeitsgemeinschaft Deutsche Kunststoff-Industrie hat gemeinsam mit dem Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht die Farbtonfilme «Kunststoffe — ihr Aufbau und ihr Verhalten» (Vorführdauer: 17 Minuten) und «Kunststoffe — ihre Verarbeitung» (Vorführdauer: 20 Minuten) herausgebracht. Der erste Film gibt unter Verwendung neuartiger bewegter Modelle anschaulich die Zusammenhänge zwischen chemischem Aufbau, makromolekularer Struktur und physikalischem Verhalten von Kunststoffen wieder. Der zweite Film gibt einen Ueberblick über die Verarbeitungsverfahren der Kunststoffe als plastische Massen. An geeigneten Stellen wird auf wichtige Anwendungsgebiete hingewiesen. Insgesamt bieten die Filme, einander ergänzend, eine unter fachlichen und pädagogischen Gesichtspunkten aufgebaute lebendige Darstellung der Grundlagen der Kunststoffkunde. Sie haben sich für den Unterricht als brauchbar erwiesen und in Fachkreisen viel Anerkennung als eine neuartige, leicht fassliche Einführung in das Kunststoff-Gebiet gefunden. 16-mm-Vorfürkopien mit Lichttonspur in den Sprachen des Landes sind bei zahlreichen Auslandsvertretungen der Bundesrepublik Deutschland vorhanden und werden von diesen an Interessenten für nicht gewerbliche Vorführungen ohne Berechnung von Gebühren ausgeliehen. Weitere Auskunft gibt die genannte Arbeitsgemeinschaft, Karlstrasse 21, Frankfurt a. M. 1.

RILEM-Kolloquium 1963 in Budapest

Behandelt werden drei Themen: Maschinenfundamente und deren Schwingungen, Erschütterungen in Hochbauten, dynamische Beanspruchungen in Ingenieurbauwerken. Wer einen Beitrag leisten will, wird gebeten, eine Zusammenfassung im Umfang von 20 bis 30 Schreibmaschinenzeilen vor Ende September 1962 einzureichen, während der vollständige Text bis Ende Dezember 1962 einzureichen ist. Für diesen ist ein Höchstumfang von 3000 Wörtern zugelassen. Alles muss entweder französisch oder englisch sein, alles in drei Exemplaren. Anmeldung als Teilnehmer provisorisch bis 30. Sept. 1962, endgültig bis 31. März 1963. Dauer des Kongresses: 6. bis 11. Juli. Adresse: Dr. Alexandre Major, Président du Comité d'Organisation du Colloque RILEM, 1963, Diószegi ut 37, Budapest XI, Ungarn.

London International Engineering Exhibition 1963

Die Londoner Internationale Technische Ausstellung findet vom 23. April bis 2. Mai 1963 in den Londoner Ausstellungshallen Olympia und Earls Court unter der Patenschaft der Londoner Handelskammer statt. Sie ist die grösste Ausstellung in Grossbritannien und dürfte auch die grösste Spezialausstellung der Welt sein. Sie ist die Nachfolgerin der erfolgreichen Engineering, Marine, Welding & Nuclear Energy Exhibition, die von Fa. F. W. Bridges & Sons, Ltd., seit 1906 veranstaltet wurde. Anmeldung als Aussteller baldmöglichst erbeten an Industrial & Trade Fairs Ltd., Commonwealth House, 1-19 New Oxford Street, London W C 1, England.

Buch- u. Zeitschriften-Ausstellung Luft- u. Raumfahrt, Zürich

Die Vereinigung Schweizerischer Cockpit-Clubs, die Freizeit-Organisation für die luftfahrtbegeisterte Jugend, wird vom 11. bis 19. Oktober im grossen Ausstellungssaal im «Glockenhof» in Zürich diese internationale Ausstellung durchführen. Sie wird den zahlreichen Freunden der Aviatik den willkommenen Ueberblick über die aktuellen, ständig sich erneuernden Veröffentlichungen vermitteln, den sie vielleicht bis jetzt vermisst haben; ausserdem wird sie den Verlegern Gelegenheit bieten, ihre Publikationen einem besonders interessierten Publikum vorzustellen. Sekretariat: Dr. Trudi Weder-Greiner, Chardonne sur Vevey.

Messen in Utrecht, Niederlande

Vom 18. bis 25. Oktober 1962 Internationale Kunststoffmesse: Kunststoffverarbeitungsmaschinen, Rohstoffe, Chemikalien und Hilfsstoffe, Halbfabrikate und Fertigerzeugnisse, Maschinen und Geräte der Kunststoffindustrie. Vom 21. bis 28. November 1962 Spezialmesse für Maschinen und Apparate, Betriebs- und Laboratoriumsinstrumente für die industrielle Erzeugung, Konditionierung, Verarbeitung und Verpackung in der Nahrungsmittel- und Genussmittelindustrie, der Molkereiwarenindustrie und der chemischen und pharmazeutischen Industrie. Ueber 500 Aussteller aus den Niederlanden und dem Ausland, Westeuropa und den USA.

V. Internat. Elektrowärme-Kongress in Wiesbaden

In Wiesbaden findet vom 30. Sept. bis 5. Okt. 1963 der V. Internationale Elektrowärme-Kongress statt, der von der Union Internationale d'Electrothermie in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Komitee für Elektrowärme veranstaltet wird. Sein Eröffnungsthema lautet: Die Entwicklung der industriellen Elektrowärmetechnik — eine Rückschau über das letzte Jahrzehnt, ihre Fortschritte und Zukunftsaussichten. Der Kongress soll in würdiger Weise die Reihe der bisherigen Kongresse (1936 und 1947 in Scheveningen, 1953 in Paris und 1959 in Stresa) fortsetzen. Bei der Mehrzahl der Berichte wird es sich um Originalarbeiten von Elektrowärmefachleuten handeln. Auch die Schweiz ist aufgefordert, fünf bis sechs solche Berichte einzureichen. Das Sekretariat der Schweizerischen Kommission für Elektrowärme, Bahnhofplatz 9, Zürich, nimmt Anmeldungen für Berichte bis 1. November 1962 entgegen und erteilt gerne weitere Auskünfte über den Kongress.

Haus der Technik in Essen

Es gibt kaum ein Gebiet der modernen Technik und ihrer Einflusszonen — von der Menschenpsyche bis zu Finanz, Wirtschaft und Geographie — das im Programm für den Herbst 1962 nicht vorkommt. Das Programm liegt zur Einsichtnahme bei der Redaktion der SBZ.

Nachdruck von Bild und Text nur mit Zustimmung der Redaktion und nur mit genauer Quellenangabe gestattet. Der S. I. A. ist für den Inhalt des redaktionellen Teils seiner Vereinsorgane nicht verantwortlich. Redaktion: W. Jegher, A. Ostertag, H. Marti, Zürich 2, Dianastrasse 5, Telephon (051) 23 45 07 / 08.